10/1 82



DEUTSCHER REICHSTAG

Geehrter Herr,

Einwendungen gegen das von Ihnen bezeichnete Verfahren habe ich nicht zu erheben, wohl aber die Frage zu stellen, ob Sie meinerseits die Beschaffung von Probecollationen gewisser Handschriften erwarten. In diesem Falle würde das von Ihnen beigelegte Schema nicht genügen; ich müßte vielmehr wieder darauf hinweisen, daß bei der Sparsamkeit der ~~[illegible]~~ Ermordungs-Exemplare es erforderlich sein würde die Fragen so zu stellen und so mit Abschrift der betr. Kinder zu verbinden, daß die Antwort auch für den möglich ist, der keinen Druck in der Hand hat. Die Abschriften, die Sie mir früher schickten, sind leider bei dem Brand mit untergegangen, würden übrigens dafür auch wohl kaum ausgereicht haben.